

KURZ NOTIERT

Zusammenspiel der Generationen

HERZOGENRATH. Beim Herzogenrather Montagsgespräch am 5. Mai geht es um das Zusammenspiel der Generationen. Referentin ist Dr. Ursula Koenigs-Greven, die seit Jahren in der Lebenshilfe tätig ist. Das veränderte Rollenverständnis der Frau, ihre Einbindung in Familie und Beruf, aber auch ihre Rolle bei der Weitergabe des Glaubens werden thematisiert. Der Vortrag beginnt um 19.30 Uhr im Pfarrzentrum St. Gertrud, Erkensstraße/Ecke Schütz-von-Rode-Straße. Der Eintritt ist frei.

Wanderung zu den Narzissenwiesen

WÜRSELEN. Der Heimatverein Bardenberg unternimmt am Sonntag, 4. Mai, eine Wanderung (13 Kilometer) zu den Narzissenwiesen am Perlenbach. Treffpunkt ist um 9 Uhr auf dem Alten Schulhof in Bardenberg, Am Kaiser. Die Anfahrt erfolgt mit dem Pkw, Mitfahrgelegenheit ist gegeben. Nach der Wanderung wird in Höfen eingekehrt.

Vortrag: Wohnen in den 50er Jahren

HERZOGENRATH. Im Rahmen seiner Vortragsreihe „Formen sehen – Kunst verstehen: Bau-geschichte und Design“ erinnert der Bauhistoriker Dr. Holger A. Dux an das Wohnen in den 50er Jahren. Größe und Ausstattung der Wohnungen unterschieden sich sehr von den heutigen Standards. Neben dem Wohnungsbau entstanden viele öffentliche Gebäude, vor allem Fabriken und Schulen, Kaufhäuser und Verwaltungsbauten. Der Vortrag findet Mittwoch, 7. Mai, ab 19 Uhr in der VHS-Geschäftsstelle in Herzogenrath, Erkensstraße 1, statt. Anmeldung unter ☎ 02406/666411.

Hubertus-Schützen: Neuer König gesucht

HERZOGENRATH. Die St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Merksteiner-Magerau hat ihre ersten Majestäten in diesem Jahr ermittelt. Der amtierende Schülerprinz Maurice Klinge verteidigte seinen Titel. Beim Vogelschuss der Schützenfrauen gewann Hildegard Lemper. Um die Würde des Königs und damit um den Nachfolger des Königs Franz Jordan geht es am Samstag, 3. Mai, ab 15 Uhr. Die Inthronisation aller Majestäten erfolgt beim 87. Stiftungsfest am Pfingstweekenende vom 9. bis 12. Mai auf der Schützenwiese. (b)

Wanderung rund um die Kalltalsperre

ALSDORF. Die Wanderguppe des HTC Hoengen unter Leitung von Rudi Förster wandert am Sonntag, 4. Mai, rund um die Kalltalsperre und durch den Simmerather Wald (zölf Kilometer). Treffpunkt ist 9 Uhr am Kindergarten Hans-Böckler-Straße. (rp)



Das größte Turnier seiner Art: Karl-Heinz Witt, Fußballverband Mittelrhein, überreichte Ralf Klohr, Organisator des Kiga-Cups, einen Scheck für die Jugendarbeit.

Foto: Anja Klingbeil

DFB-Stiftung unterstützt den Kiga-Cup

250 Nachwuchskicker aus 15 Kindergärten spielen am 17. Mai auf dem Fuchsberg. Auch Mütter- und Freizeitteams spielen mit.

HERZOGENRATH. Die DFB-Stiftung Egidius Braun unterstützt das Herzogenrather Kindergartenfußballturnier Kiga-Cup 2008 der Jugendabteilung des SuS Herzogenrath. Das vorgestellte Konzept überzeugte die Stiftung – und so war die Freude am Fuchsberg groß, als der Vize-Präsident des Fußballverbandes Mittelrhein (FVM), Karl-Heinz Witt, im Namen von Egidius Braun einen Scheck zur Förderung des Kinderfußballs in Herzogenrath überreichte.

Extra aus der Kölner Verbandszentrale war auch FVM-Ausbildungsreferent Claus Adelman nach Herzogenrath gekommen, um mit Kindern aus vier Herzogenrather Kindergärten eine Spiel- und Trainingseinheit zu absolvieren. Er nutzte die Gelegenheit, um den anwesenden Erzieherinnen und Eltern die Philosophie des Kinderfußballs näher zu bringen. Seine zentralen Botschaften lauteten: „Wichtig sind erstmal der Spaß und die Bewegung, die der Fußball als Ganzkörpersport

den Kindern bietet. Fußball ist ein Team sport, einfach zu verstehen und kann vor allem fast überall gespielt werden. Ganz entscheidend für die positive Entwicklung der Kinder ist jedoch, den Sport vom Leistungsgedanken zu trennen, um den Kindern nicht den Spaß zu nehmen und so die individuelle Entwicklung zu blockieren.“

Eine ganz besondere Überraschung erlebte der kleine Niklas Keimer, der seinen vierten Geburtstag feierte. Um am Training

teilnehmen zu können, fiel seine Geburtstagsfeier im Kindergarten St. Gertrud aus. Dafür sangen ihm 70 Kinder ein Geburtstagsständchen, und Claus Adelman überreichte ihm im Namen des Fußballverbandes Mittelrhein einen Ball.

Der 6. Kiga-Cup wird am Samstag, 17. Mai, am Herzogenrather Fuchsberg mit 250 Kindern aus 15 Kindergärten stattfinden. Die Kinder spielen von 11 Uhr bis 13.30 Uhr. Ab 14 Uhr kämpfen dann zehn Mütterteams für ihre Kinder

um den Kiga-Cup. Der Cupverteidiger ist das Merksteiner Kiga-Team der „Elterninitiative Gänseblümchen“. Um 16 Uhr startet dann das Turnier für Freizeitfußballer. 20 Teams treten an, die sich dem Fairplay-Gedanken verschrieben haben und ohne Schiedsrichter spielen werden. Weitere Informationen zum Kiga-Cup gibt es im Internet und bei Ralf Klohr, ☎ 02406/929736.

Weitere Infos im Netz: www.kiga-cup-herzogenrath.de

Jüngerer Publikum, aber weniger Resonanz

Linden-Neusen: Neue Spielspitze vorgestellt.

WÜRSELEN. Auch in diesem Jahr kündigt ein 15 Meter hoher, mit bunten Bändern geschmückter Maibaum am Eingang zum Dorfplatz von der Pflege des Maibräutertums im Doppelort Linden-Neusen. Mit dem Tanz in den Mai fand jetzt auch der erste Höhepunkt in 2008 statt. Während in anderen Quartieren noch vielfach das „Om de Ustere jöntt sich de Faste uus“ angestimmt wurde, wurde im Festzelt des Doppelortes fleißig in den Wonnemonat Mai hinein das Tanzbein geschwungen.

Viel Konkurrenz

Früher als in anderen Jahren strömten die Besucher diesmal ins Festzelt. Auffallend war auch, dass sie sich stark verjüngt hatten. Wobei es nicht so eng wie in den Jahren zuvor wurde. Dennoch durften die „Spellsleute“ mit der Resonanz ihrer Veranstaltung wieder rundum zufrieden sein. Der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Würselener Jungenspiele, Hans Maaßen, der selbst ein Linden-Neusener „Spellsjong“ ist, führte diese Entwicklung darauf zurück, dass am Vorabend zum ersten Mai immer mehr Veranstaltungen in unmittelbarer Umgebung stattfinden.

Dass die unterschiedlichen Semester auf ihre Kosten kamen, da-

für war die Coverband „Wheels“ wieder einmal mehr der beste Garant. Sie zog alle Register moderner Tanz- und Unterhaltungsmusik und spannte dabei den Bogen weit von international erfolgreichen Oldies bis zu den Chartsbreakern unserer Tage. Pünktlich um null Uhr stimmte die Band traditionell das Mailiedchen an. Der Vorsitzende des Linden-Neusener Jungenspiels, Nils Lenzen, waltete seines Amtes und stellte den Zuschauern die neue Spielspitze vor. Als charmante Maikönigin präsentierte er Nadine Thelen und als Maikönig Alexander Heindrichs, der damit das dritte und höchste Amt in der Spielspitze bekleidet. Vom Pritschenmeister zum Maiknecht stieg Sebastian von Agris auf. Ihn wird bei den Umzügen als Maimagd Clarissa Preuß begleiten. Der neue Chef des Spiels heißt Matthias Engelen.

Nachdem sich die Jugend bis zum frühen Morgen tänzerisch zu den Klängen der „Wheels“ ausgelebt hatte, war am nächsten Morgen das „Dorf“ beim Frühschoppen auf den Beinen. Jung und Alt stießen mit den „Spellsleuten“ auf ebenso gelungene Kirmestage an, wozu das Festzelt auf dem Dorfplatz vom 23. bis zum 26. Mai seine Pforten öffnen wird. Mit flotter Blasmusik gestaltete der Musikverein Verlautenheide den Rahmen.



Wichtiger Augenblick: Christina Beutner (rechts) gibt die Krone an die neue Maikönigin Daniela Pollauszach weiter. Foto: W.Sevenich

Beste Werbung für die Prunkkirmes

Zeremonie und schönes Fest: Baesweiler Jungesellen küren ihre Majestäten.

BAESWEILER. Die Zeremonie – in ein schönes Fest verpackt – lockt jedes Mal viele hundert Zuschauer. Auch diesmal war es so, als Baesweilers Jungesellenverein (JVB) in der Mainacht seine Majestäten kürt. Zur Proklamation versammelte sich „das halbe Dorf“ am Kirchplatz St. Petrus, um die neuen Würden- und Sympathieträger zu jubeln. Vor fünf Jahren war Patrick le Mestrez schon mal Maijunge. In diesem Jahr wird er mit Daniela Pollauszach das Königspaar bilden. Patricks Bruder

Daniel le Mestrez, ebenfalls mit Maijungenerfahrung, wird Jennifer Schippers durch die Amtszeit führen. Als zweites Maipaar gewannen sie Markus Liedtke und Sarah Wilms. Dass es eine gekrönte Amtszeit werden wird, davon ist auszugehen.

Die Jungesellen um ihren Vorsitzenden Daniel Janshoff sangen, „angezündet“ von Hauptmann Michael Koch, und ließen eine frohe Stimmung überschwappen, die auch auf den letzten Griesgramm fröhlich ansteckend wirkte.

Bevor die Paare ausgerufen wurden, hatte der Trommler- und Spielverein Baesweiler die neuen Majestäten und die Burschenschaft zum Kirchplatz geführt. Dort wurden die Zuschauer mit einem Fahnen-schwenken zu Ehren der scheidenden und der künftigen Regenten bedacht. Ein Tanz in den Mai bis in die tiefen Nachtstunden schloss sich an. Die Veranstaltung nahm sich auch als sympathische Werbeaktion für die Prunkkirmes aus, die schon am 16. Mai beginnt. (fs)

Ein buntes Treiben auf den Rängen und auf dem Hallenboden

Der Zuspruch wächst: Das Fußballturnier der Regionalen Arbeitsstelle für Kinder und Jugendliche aus Zuwandererfamilien erfreut sich großer Beliebtheit.

VON UNSERER MITARBEITERIN ELISA ZANDER

ALSDORF. Der Zuspruch wächst von Mal zu Mal: Zahlreiche Nachwuchskicker traten jetzt beim Fußballturnier für Kinder, deren Kindergärten am Sprachförderprogramm „Rucksack“ im Kreis Aachen teilnehmen, an. Bereits zum dritten Mal veranstaltet die Regionale Arbeitsstelle für Kinder und Jugendliche aus Zuwandererfamilien des Kreises Aachen (RAA) das Sportereignis.

„Beim ersten Mal waren es vor allem türkische Familien, die mit ihren Kindern kamen, heute ist es viel gemischter“, sagt RAA-Leiter Dietmar Havenith. Inzwischen sind die Ränge bunt gemischt: Deutsche, türkische, marokkanische oder auch spanische Familien schauen dem Treiben zu und feu-

ern die kleinen Fußballer kräftig an. Das Eröffnungsspiel zwischen der Kita Mariä Heimsuchung und der Kita Blumenrath läuft gerade seit ein paar Minuten und schon fällt das erste Tor für die Blumen-

rather Kicker. Jubel brandet von den Rängen auf – und zwar von allen Zuschauern, der Spaß am Sport und dem gemeinsamen Miteinander steht im Vordergrund.

Im RAA-Integrationsprojekt

„Rucksack wird Nicht-Deutschsprachigen die Eingliederung in die Gesellschaft erleichtert und die Sprachkompetenz sowohl in- als auch ausländischer Familien. Dazu erarbeiten türkische Mütter

Inhalte in ihrer Muttersprache und setzen sie mit ihren Kindern zu Hause um. Parallel dazu fördern die Erzieherinnen im Kindergarten mit demselben Material die Kinder in der deutschen Sprache. Die Kinder sollen so lernen, die beiden Sprachen bewusst zu unterscheiden. „Es kommt auch darauf an, dass die Kinder die deutsche Sprache auch zu Hause am Nachmittag sprechen, ohne die Wurzeln zu vergessen. Das ist gar nicht nötig und das wollen wir auch nicht“, erklärt Havenith.

Mit dem Turnier wollen die Verantwortlichen nicht nur die Kinder stärken, sondern vor allem auch die Eltern erreichen, insbesondere die Väter in die Erziehungsverantwortung einbeziehen. „Der Erfolg ist deutlich spürbar“, sagt Havenith: „Das Zusammenleben bekommt einen ganz

neuen Stellenwert, untereinander wird viel mehr gesprochen. Das hier ist Zukunft!“

Sponsoren gefunden

Die vor neun Jahren ins Leben gerufenen Maßnahme entwickelt sich stetig weiter; spielten im ersten Fußballturnier nur türkische Kinder gegeneinander, sind es mittlerweile multikulturell gemischte Gruppen in denen Mädchen auf gleicher Basis wie die Jungs spielen. Auch hier zeichnet sich die Professionalität der Veranstaltung ab. Mittlerweile hat jede Mannschaft mindestens einen Trainer oder auch eine Trainerin, alle Mannschaften tragen Trikots und „mittlerweile haben sich vier Sponsoren eingeklinkt“, freut sich Timur Bozkin, der das Turnier koordiniert.



Zielsicher: Im Eröffnungsspiel traten die Spieler aus Blumenrath gegen die Schaufenberger Kita Mariä Heimsuchung an. Foto: Elisa Zander